

# Enzyklopädie über die Migration in Europa

Wissenschaftler der Universität Osnabrück geben Nachschlagewerk heraus

**OSNABRÜCK.** Soeben erschienen ist die „Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“. Mitherausgeber sind Prof. em. Dr. Klaus J. Bade und Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer, vom interdisziplinären Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück.

Zuwanderung und Integration sind von jeher zentrale Elemente der europäischen Kulturgeschichte. Viele Einheimische wissen nicht, dass sie selber Nachfahren zugewandelter Fremder sind. Wenig bekannt ist zudem die Vielfalt der Gruppen, die sich

in Europa über die Grenzen staatlicher, kultureller und sozialer Räume bewegten oder von anderen Kontinenten zuwanderten. Dieses Geschehen beleuchtet die „Enzyklopädie Migration in Europa“.

Sie bietet einen Überblick über zentrale Entwicklungen aus 400 Jahren europäischer Migrationsgeschichte. Einleitend werden in 17 Artikeln die Geschichte und Gegenwart von Migration und Integration in den europäischen Ländern und Großregionen zusammengeführt. Darüber hinaus bietet das Werk in mehr als 200 Artikeln Wissen über wichtige

Migrantengruppen. Das Spektrum reicht von den „Sephardischen Juden im Europa der Frühen Neuzeit“ über „Italienische landwirtschaftliche Arbeitskräfte in Südfrankreich seit den 1920er Jahren“ bis zu Zuwanderergruppen in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg, deren Integration die aktuelle Diskussion beherrscht.

Der Band beweise, dass es noch enormen Forschungsbedarf im Feld von Migration und Integration gebe: „Wir wollen mit der Enzyklopädie auch eine Basis für die weitere Forschung bieten“, sagt Bade über die Publikation, die am 7. November im Wis-

senschaftskolleg zu Berlin vorgestellt wurde.

Das Buch entstand unter anderem dort sowie am Netherlands Institute for Advanced Study und ist das Ergebnis einer Kooperation von vier Herausgebern, drei wissenschaftlichen Redakteuren und fast 250 Autorinnen und Autoren.

Zur Vorgeschichte: Bereits Ende der 1990er Jahre gab es erste Überlegungen der Herausgeber, wie das in der Migrationsforschung erarbeitete Wissen zusammengetragen werden kann. Entstanden ist daraus die Idee einer breit angelegten, international ausgerichteten Enzyklopä-

die. Bade, der Initiator des Projekts, gewann außer seinem Kollegen Oltmer den niederländischen Migrationsforscher Prof. Dr. Pieter C. Emmer als Experten für die Frühe Neuzeit als Mitherausgeber. Emmer kommt, ebenso wie Prof. Dr. Leo Lucassen als vierter Herausgeber, von der niederländischen Reichsuniversität zu Leiden, die zu den führenden Einrichtungen der Migrationsforschung Europas zählt.

**Die Enzyklopädie** wird am Donnerstag, 15. November, in der Vortragsreihe „Idee“, um 18 Uhr in der Seminarstr. 20, Raum 15/130, präsentiert.

NO 2 13. 11. 07